

Werk-Material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 12: **Licht und Glas = Lumière et verre = Light and glass**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

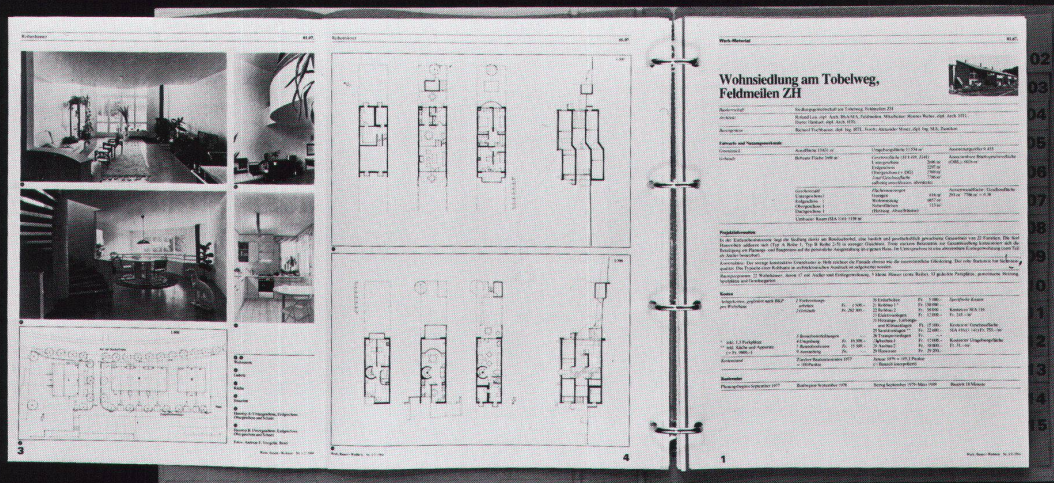
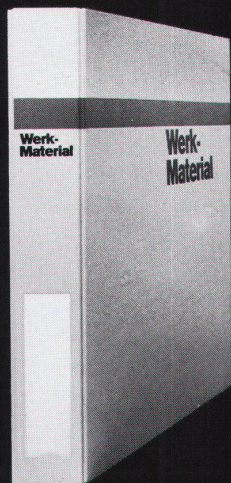
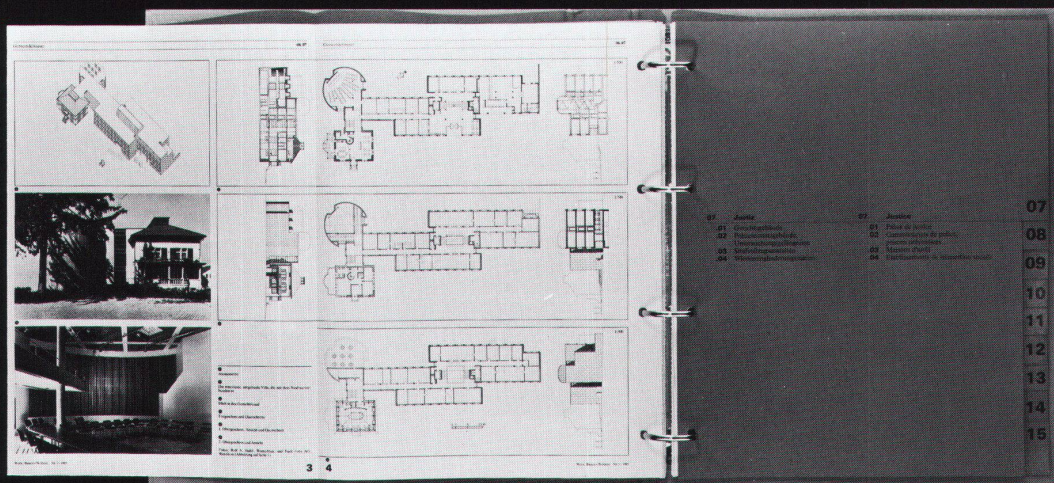
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werk- Material



Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe <i>Architekt:</i> Peter Thomann, Adliswil	Reuss-Siedlung, Unterwindisch <i>Architekten:</i> Metron-Architektengruppe, Brugg	Habitation, transformation d'une maison rurale, Valença <i>Architekt:</i> M. Zufferey, Sierre	Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) <i>Architekt:</i> W. Christen, Zürich	Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf <i>Architekten:</i> Atelier WW, Zürich
Bibliothèque du Pâquis, Genève <i>Architekt:</i> U. Brunoni, Genève	Solarwohnhaus in Hofstetten SO <i>Architekt:</i> M. Wagner, Basel	Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG <i>Architekt:</i> O. Baumann, St.Gallen	Gartensiedlung Furtal, Zürich-Affoltern <i>Architekt:</i> C. Schelling, Wangen	Appartementhaus in Zürich <i>Architekt:</i> P. Zoelly, Zollikon
Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO <i>Architekten:</i> B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz	Feriensiedlung in Scuol <i>Architekt:</i> M. Kasper, Zürich	Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen <i>Architekten:</i> Suter+Partner, Bern	Wohnhaus in Basel-Stadt <i>Architekten:</i> M. Alioth+U. Remund, Basel	Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Wohnsiedlung in Riehen <i>Architekt:</i> R. Brüderlin, Riehen
Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	Regionalspital Sitten <i>Architekten:</i> I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J.L. Tronchet	Wohnquartier Bleiche, Worb BE <i>Architektengemeinschaft:</i> F. Oswald, H.R. Abbühl/F. Hubacher	Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa <i>Architekt:</i> Pierre Zoelly, Zollikon	Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny <i>Architekt:</i> Fonso Boschetti, Epalinges	Zollingerheim Forch, Zürich <i>Architekten:</i> Hertig Hertig Schoch, Zürich
Sportgeschäft Vaucher AG, Bern <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	Maneschhof, Zürich <i>Architekten:</i> U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	Elementarschule, Castaneda <i>Architekt:</i> Max Kasper, Zürich	Amtshaus, Bern <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg <i>Architekten:</i> N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon <i>Architekt:</i> Prof. J. Schader, Zürich
Versorgungsbetriebe des Kantonsspitals Aarau <i>Architekt:</i> Metron, Brugg/Windisch	Juchhof Zürich <i>Architekt:</i> W. E. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner Zürich	Wohnüberbauung am Deich, Therwil <i>Architekt:</i> Zwimpfer Meyer, Basel	Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden <i>Architekt:</i> Spiess & Wegmüller, Zürich	Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Gemeindehaus Wetzikon <i>Architekt:</i> Willi Egli, Zürich
Kunsteisbahn Oerlikon <i>Architekt:</i> Fritz Schwarz, Zürich	Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt <i>Architekten:</i> Diener & Diener, Basel	Katholische Kirche, Affoltern am Albis <i>Architekt:</i> Willi Egli, Zürich	Zellbiologisches Zentrum Bühlfeld, Universität Bern <i>Architekt:</i> Andrea Roost, Bern	Druckerei Tages-Anzeiger, Zürich <i>Architekten:</i> Stücheli+Huggenberger, Zürich	Wohn- und Gewerbehäuser «Papiermüll», Küttigen AG <i>Architekten:</i> Metron Architekten, Windisch
Arbeitsersiedlung «Zelgli» in Windisch <i>Architekten:</i> Metron Architekten, Windisch	Kongresszentrum MUBA und Hotel Plaza, Basel <i>Architekten:</i> Architektengemeinschaft MUBA, Basel	Bezirksgebäude Baden (Umbau) <i>Architekten:</i> Burkard+Meyer+Steiger, Baden	Wohnstrassenüberbauung St. Gallen-Wolfganghof <i>Architekten:</i> O. Müller+R. Bamert, St.Gallen	Opernhaus Zürich mit Bernhardtheater Um- und Erweiterungsbau <i>Architekten:</i> Paillard, Leemann und Partner, Zürich	Alters- und Pflegeheim, Kühwil BE <i>Architekten:</i> Helfer Architekten AG, Bern
Wohnbauten Bläsiring, Basel <i>Architekten:</i> Diener & Diener, Basel	Loogarten, Zürich <i>Architekten:</i> J. Naef+E. Studer+G. Studer, Zürich	Eislaufhalle Olympiapark, München <i>Architekten:</i> Kurt Ackermann & Partner, München	Bushof, Wettingen <i>Architekten:</i> Ziltener & Rinderknecht, Untersiggenthal	Chriesmatt, Dübendorf <i>Architekt:</i> Rolf Keller, Zumikon	Wohnsiedlung Unteraffoltern, Zürich <i>Architekten:</i> Zweifel+Strickler+Partner, Zürich
Sporthalle Kreuzbleiche, St.Gallen <i>Architekt:</i> Heinrich Graf, St.Gallen	Siedlung Hintere Aumatt, Hinterkappelen BE <i>Architekten:</i> ARB Arbeitsgruppe Kurt Aellen, Franz Biffiger, Peter Keller, Thomas Keller, Bern	Quartierzentrum Brunnenor, Uster <i>Architekten:</i> W. Reichle+Ch. Schmid, Uster	Chemin Vert, Bienne <i>Architekten:</i> Atelier Cooplan, H. Mollet, J.-P. Bechtel, Bienne	Hotel Klosterhof, Stein am Rhein <i>Architekt:</i> Wolfgang Behles, Zürich	RBS-Bahnhof Papiermühle, Ittigen <i>Architekt:</i> Frank Geiser, Bern
18-Familien-Haus in Kriens LU <i>Architekt:</i> Hannes Ineichen, Luzern	Zentralstellwerkgebäude Luzern <i>Architekt:</i> Aldo Henggeler, Luzern	Überbauung Hirzenbach in Schwamendingen, Zürich <i>Architekt:</i> Paillard, Leemann & Partner, Zürich	Primarschule und Kindergarten in Freimettigen BE <i>Architekt:</i> Hans-U. Meyer, Bern	Wohnhaus in Binningen <i>Architekten:</i> Architeam 4, H.P. Christen, H.R. Engler, Basel	Mehrzweckhalle Teuchelweier, Winterthur <i>Architekt:</i> Ulrich Baumgartner, Winterthur
Krankenhaus Bethlehemacker, Bern-Bümpliz <i>Architekten:</i> Reinhard+Partner, Planer+Architekten AG, Bern	Bezirksspital Langnau <i>Architekt:</i> Andrea Roost, Bern	Staatsarchiv des Kantons Zürich <i>Architekten:</i> Jakob Schilling und Claudia Bersin, Zürich	Altersheim Äspliz, Ittigen BE <i>Architekten:</i> AAP, Atelier für Architektur und Planung, Bern	Wohnsiedlung Im Russen, St.Gallen <i>Architekten:</i> Arbeitsgemeinschaft Bollhalder, Eberle und P.+S. Quarella, St.Gallen	L'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne-Ecublens, 1ère étape <i>Architekten:</i> Zweifel+Strickler+Partner, Lausanne und Zürich
Material- und Transportdienstgebäude PTT, Bern-Niederbottigen <i>Architekten:</i> Architektengemeinschaft PTT Bern-Niederbottigen; Reinhard+Partner, Beat A. H. Jordi, Bern	Alters- und Pflegeheim Johanniter, Basel <i>Architekten:</i> Fl. Vischer + G. Weber + Partner, Basel	Solothurner Kantonbank, Filiale Olten <i>Architekten:</i> H. Zaugg, P. Schibli und Rhiner+Hochuli, Dullikon-Olten	Jugendhaus in Michelrieth, BRD <i>Architekt:</i> Theodor Hugues, München	Kirchgemeindehaus Zollikon <i>Architekten:</i> Hertig Hertig Schoch, Zürich	Blindenwohnheim Stiftung Mühlebach, Zürich <i>Architekt:</i> M. Pauli, Zürich
Transcolor-Werk, Hassmersheim, BRD <i>Architekt:</i> Theo Hotz, Zürich	Buchbinderei Burkhardt AG, Mönchaltorf <i>Architekt:</i> Theo Hotz, Zürich				

Schulhauserweiterung mit Mehrzweckhalle, Untervaz



Bauherrschaft	Gemeinde Untervaz
Architekt	Obrist und Partner Architekten Planer, St. Moritz
Bauingenieur	Bernhard und Mathys, Untervaz / H. Göpfert, Untervaz
Andere	Peter Hächler, Bildhauer, Lenzburg

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 14 000 m ²	Umgebungsfläche 10 000 m ²
Gebäude	Bebaute Fläche 4000 m ² (Neu und alt)	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>
		Untergeschoss 1280 m ² Erdgeschoss 1850 m ² Obergeschosse 640 m ² <i>Total Geschossfläche 3770 m²</i> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>
<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	Aussenwandfläche: Geschossfläche
Untergeschoss 1	Mehrzweckhalle 2210 m ²	1620 m ² :3770 m ² = 0,43
Erdgeschoss 1	Klassentrakt 1020 m ²	
Obergeschosse 2	Nebenflächen 540 m ² (Zivilschutz, Technik)	
<i>Umbauter Raum (SIA 116): 20 150 m³</i>		

Projektinformation

Das aus einem Projektwettbewerb ausgezeichnete und zur Weiterbearbeitung beauftragte Objekt beinhaltet als erste Etappe die Mehrzweckhalle, als zweite die Erweiterung der bestehenden Schulanlage. Die Entwicklung der letzten Zeit veranlasste die Gemeinde, Mehrzweckhalle und Schulhauserweiterung gleichzeitig bauen zu lassen.

Die Neubauten bilden mit der alten Schulanlage einen, mit Sichtbezug zum alten Dorfkern, nach Süden offenen Hof. Der südliche Teil des Areals bleibt somit in ursprünglichem Zustand. Die öffentlichen Fusswege sind bewusst durch die Anlage geführt, denn Schule und Mehrzweckgebäude sind nicht als isolierte Institution zu verstehen und dienen als Einrichtung für alle.

Die Bauten in ihrer Gestaltung halten sich an die Formensprache «der Moderne». Sie weisen weder eine Kopierung der Bauern- und Bürgerhäuser, noch eine Anlehnung an historische Bauten auf. Die Selbstverständlichkeit der Formen und die Echtheit des Materials kennzeichnen die Anlage als zeitlose Architektur. Der Klassentrakt mit 9 Klassenzimmern öffnet sich fächerförmig gegen eine grosse Grünfläche. Der Mehrzwecktrakt, im Hallengeschoss mit dem Klassentrakt verbunden, ist mit einer Doppelturnhalle und Bühne ausgerüstet. Die Halle ist mit einer Hubwand, die Bühne mit einer schallhemmenden, mobilen Trennwand zur einzelnen Nutzung abtrennbar. Ein grosszügiges Foyer mit Galerie dient mit der Halle für festliche Anlässe.

Im Untergeschoss ist die Zivilschutzanlage mit Militärküche sowie Schwingkeller und Einstellhalle untergebracht.

Konstruktion: Die gewählten natürlichen Materialien zeigen ihre Struktur, indem sie nicht verputzt bzw. nicht verkleidet wurden. Sichtbeton als äussere Schale, roher Zementstein als inneres Mauerwerk. Natursteinböden und Naturholzteile geben dem Bau seine Atmosphäre. Kunststoff wurde dort verwendet, wo er sich eignet und nicht als Imitation von natürlichen Baustoffen.

Raumprogramm: 9 Klassenzimmer, 1 Doppelturnhalle mit Bühne, 1 Zivilschutzanlage und zugehörige Nebenräume

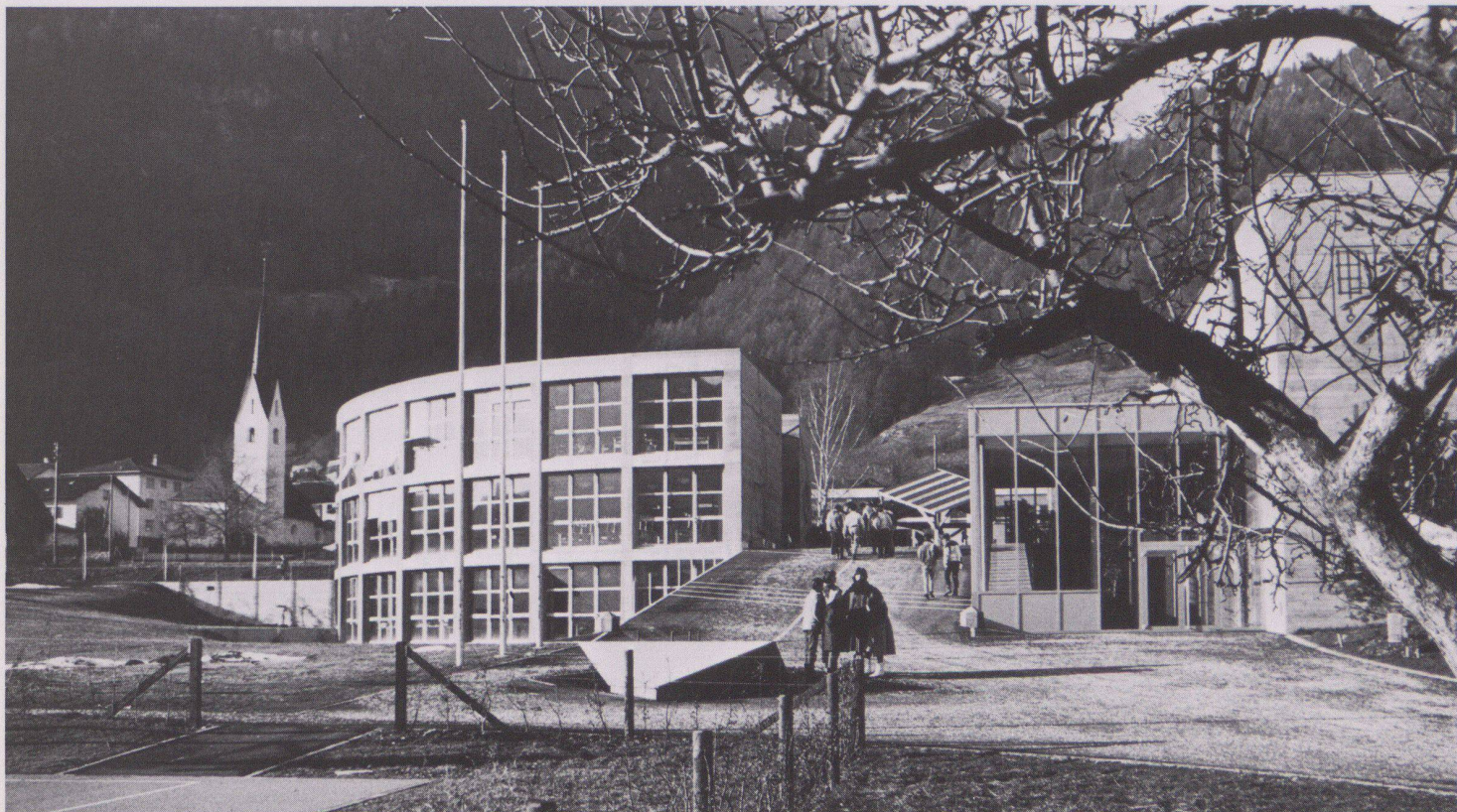
Kosten

<i>Anlagekosten, gegliedert nach BKP</i>	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 3 000.-	20 Erdarbeiten	Fr. 85 473.-	<i>Spezifische Kosten</i>
	2 Gebäude	Fr. 6 280 438.-	21 Rohbau 1	Fr. 2 973 613.-	
			22 Rohbau 2	Fr. 2 96 541.-	Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 311.70
			23 Elektroanlagen	Fr. 409 171.-	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 433 417.-	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1665.90
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 487 000.-	25 Sanitäranlagen	Fr. 292 856.-	
	4 Umgebung	Fr. 749 000.-	26 Transportanlagen	Fr. 7 824.-	Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 74.90
	5 Baunebenkosten	Fr. 233 000.-	27 Ausbau 1	Fr. 503 819.-	
	9 Ausstattung	Fr. 546 000.-	28 Ausbau 2	Fr. 554 841.-	
		29 Honorare	Fr. 722 823.-		

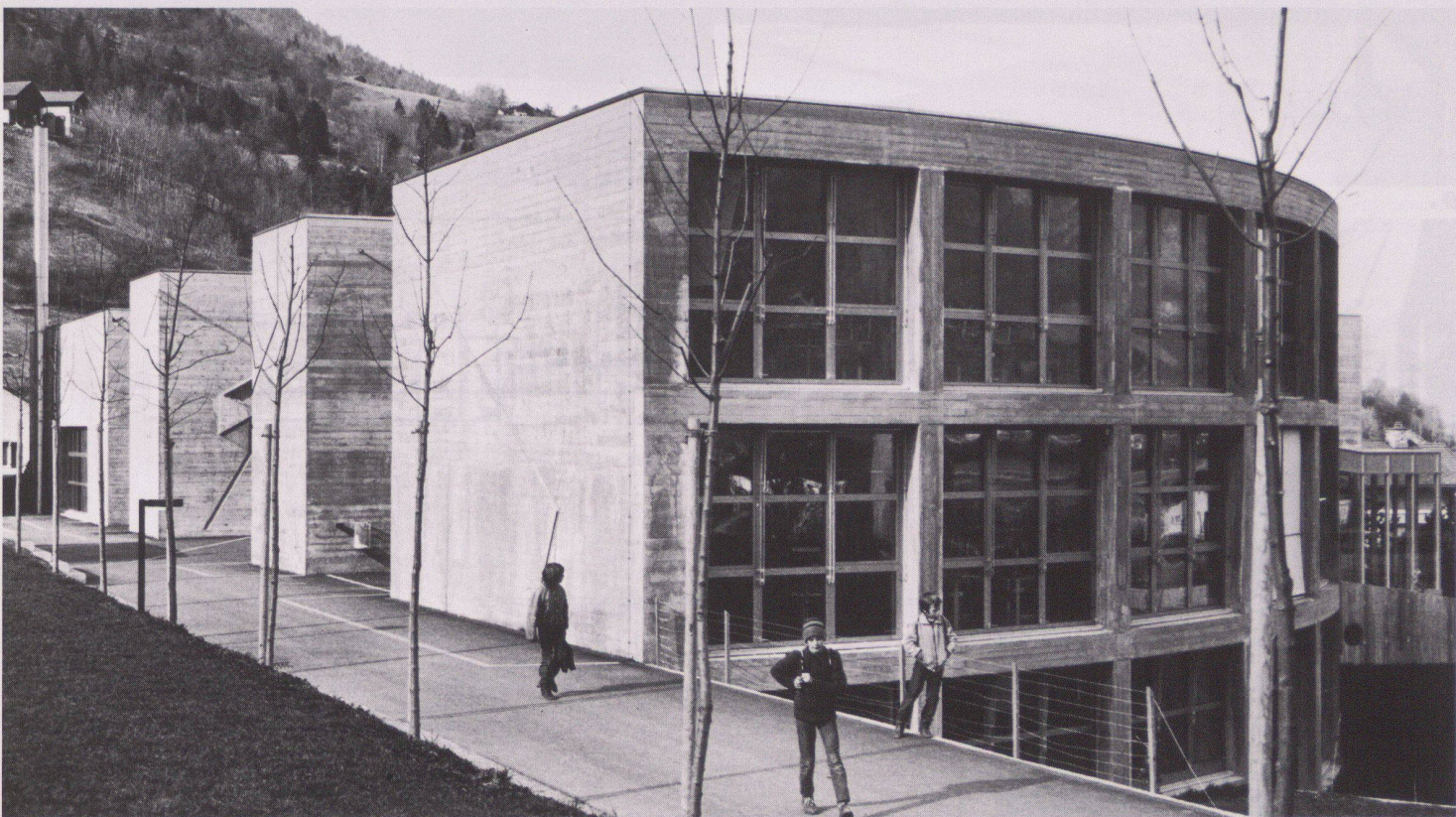
<i>Kostenstand</i>	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Januar 1984 = 130,1 Punkte ($\frac{1}{3}$ Bauzeit interpoliert)
--------------------	------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------

Bautermine

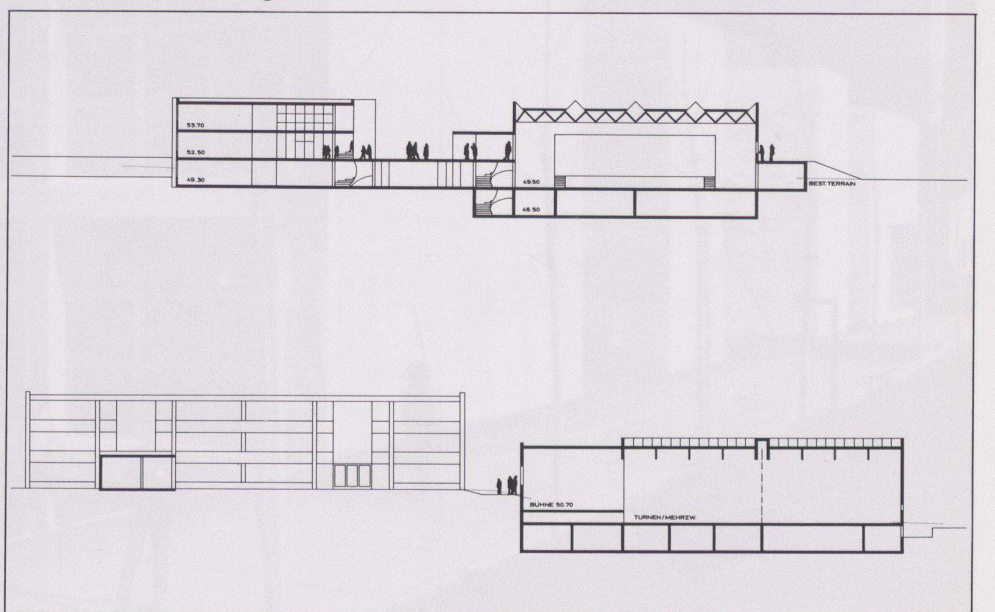
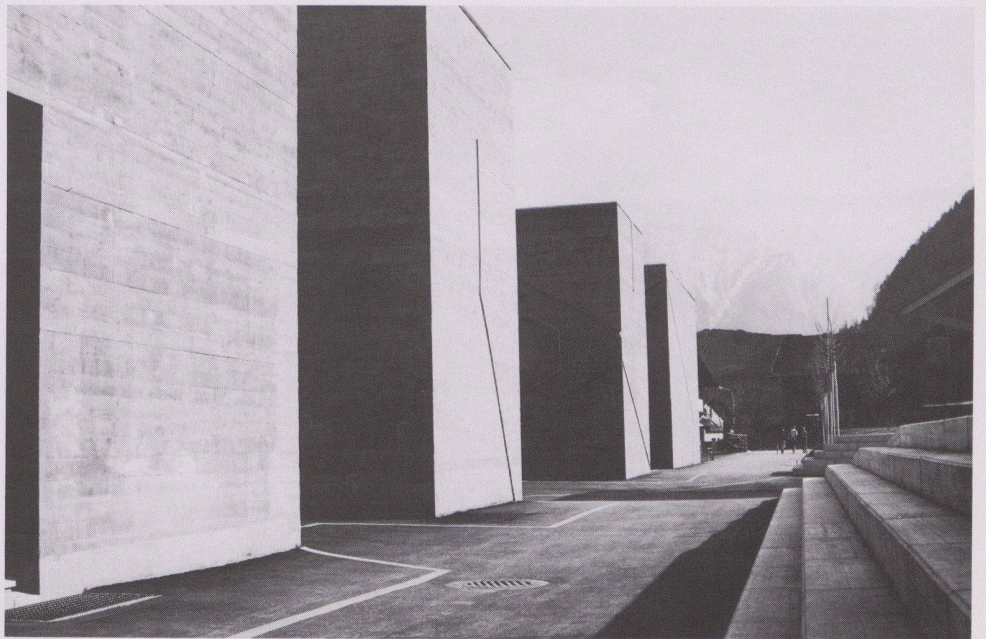
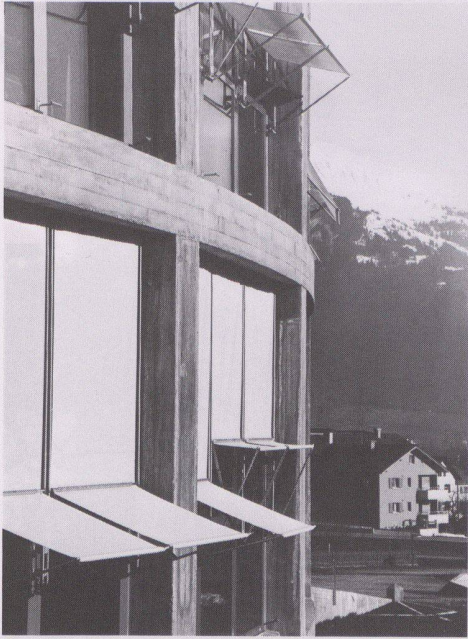
Planungsbeginn April 1981	Baubeginn Oktober 1982	Bezug August 1984	Bauzeit 22 Monate
---------------------------	------------------------	-------------------	-------------------

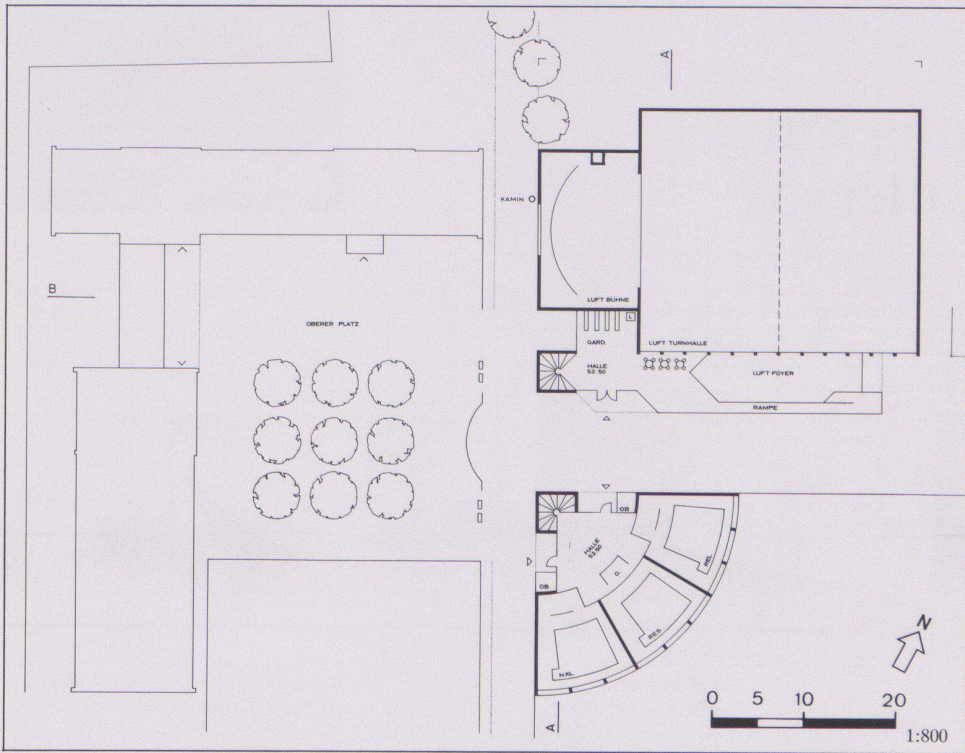


1

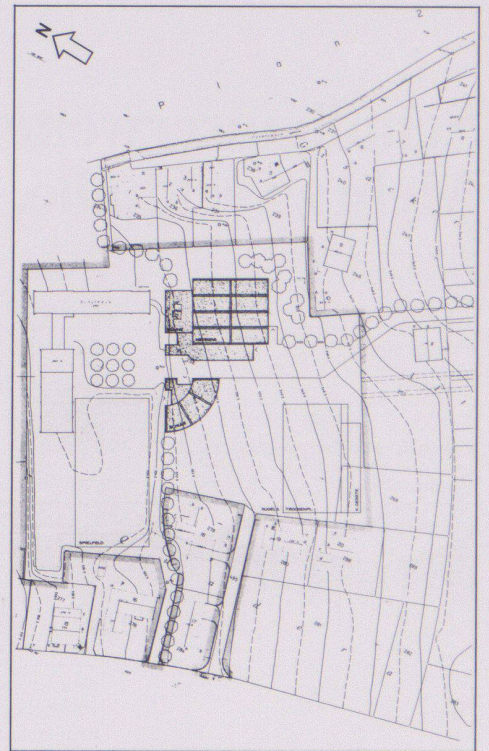


2

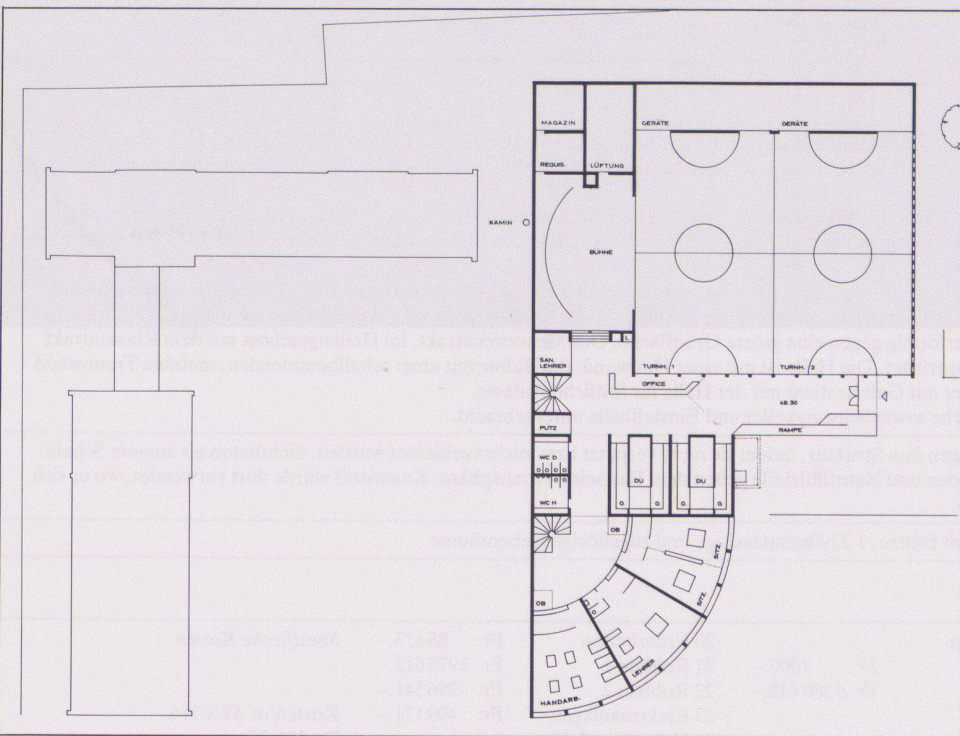




10

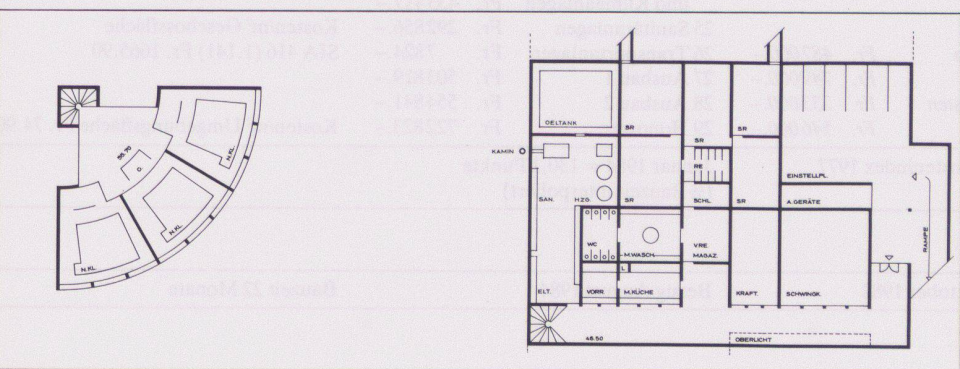


11



12

- 1 Ansicht von Südosten
- 2 Der Klassentrakt und der Weg zwischen den Alt- und Neubauten
- 3 Fassadendetail der Klassenzimmer
- 4 Abfolge der Bauvolumen vor dem Schulplatz
- 5, 7 Vorhalle zu den Klassenzimmern, Deckendetail
- 6 Turnhalle
- 8, 9 Schnitt A und B
- 10 Platzgeschoss
- 11 Situation
- 12 Hallengeschoss
- 13 Obergeschoss Klassentrakt und Untergeschoss Mehrzweckhalle



13

Oberdorftor – Rämipost Zürich



Bauherrschaft	Schweiz. PTT-Betriebe, Erben Kowner und P. Schuler
Architekten	Fischer Architekten, Schaffhauserstrasse, Zürich; Ausbau Restaurant Surprise: Lorenz Weiss, dipl. Arch. ETH, Zürich
Bauingenieure	Minikus, Witta und Partner, dipl. Bauingenieure ETH/SIA/ASIC; Bauphysik: Walther Bauphysik AG; Elektroplanung: Jakob Kowner AG; Heizung/Lüftung: Hochstrasser Consulting AG; Sanitärplanung: Hunziker & Urban Sanitär-Planung

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 749 m ²	Umgebungsfläche – m ²	Ausnutzungsziffer 3,72
Gebäude	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>		Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 2784 m ²
		Untergeschoss	
		Erdgeschoss	416 m ²
		Zwischengeschoss	170 m ²
		Obergeschosse	2065 m ²
		Dachgeschoss	12 m ²
		<i>Total Geschossfläche</i>	<i>3178 m²</i>
		<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	
	<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	<i>Aussenwandfläche : Geschossfläche</i>
	Untergeschoss 1	Laden/Restaurant	1429 m ² : 3178 m ² = 0,45
	Erdgeschoss 1	PTT	
	Obergeschosse 5	Büros	
	Zwischengeschoss 1	Wohnungen	
	Dachgeschoss 1	Nebenflächen (Lager, techn. Räume, Treppenhaus)	
			483 m ²
			504 m ²
			753 m ²
			680 m ²
			758 m ²

Umbauter Raum (SIA 116): 11900 m³

Projektinformation

Die Aufgabenstellung lautete, einen Bau des 20. Jahrhunderts, ein Wohn- und Geschäftshaus mit integrierter Rämipost an einen wichtigen Angelpunkt des Stadtgefüges an die Nahtstelle zwischen engmaschiger Altstadt und grossmassstäblicher Blockbebauung des Übergangs 19./20. Jahrhundert zu setzen.

Konstruktion: Tragkonstruktion in Massivbauweise. Aussenwände Beton mit Aussendämmung und vorgehängter Natursteinverkleidung (Wüstenzeller Quarzsandstein) mit Hinterlüftung. Fenster Holz/Metall, altstadtseitig Stahlprofile. Büroetagen frei unterteilbar. Kieselklebedächer, z.T. begehbbare Terrassen. Metallfalzdach aus Uginox Seite Oberdorfstrasse. Altbauauskernung. Unterfangung der Aussenwände zur Erstellung eines vorher nicht vorhandenen Untergeschosses. Betonstützen EG bis 3. OG als neue Tragkonstruktion. Bestehende Fassaden an Deckenstirnen zurückverankert. Innendämmung und Vormauerung. DV-Fenster in Holzkonstruktion. Eindeckung mit Biberschwanzziegeln. Nachbargebäude z.T. mit massiver Unterfangung der anschliessenden Aussenwände.

Raumprogramm: PTT-Postamt Zürich 24 (Rämipost) im Neubauteil Erdgeschoss und 1. OG. Darüber Büroräume vom 2. bis 5. OG. Laden im Erdgeschoss und Untergeschoss. Galeriewohnung im 3./4. OG; 2-Zimmer-Wohnung im 5. OG. Altbau: Restaurant mit Laden im Erdgeschoss und Zwischengeschoss. Vier 2-Zimmer-Wohnungen im 1. und 2. Obergeschoss; 2 Galeriewohnungen im 3./4. OG. Im Hof, Erdgeschoss, 5 überdeckte Parkplätze. Heizzentrale in der benachbarten, mit dem Objekt verbundenen Liegenschaft Oberdorfstrasse 8.

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP (ohne Ausbaukosten des Restaurants)	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 640000.–	20 Erdarbeiten	Fr. 65000.–	<i>Spezifische Kosten</i>
	2 Gebäude	Fr. 8647000.–	21 Rohbau 1	Fr. 2932000.–	
			22 Rohbau 2	Fr. 832000.–	Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 727.–
			23 Elektroanlagen	Fr. 562000.–	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 397000.–	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 2721.–
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 110000.–	25 Sanitäranlagen	Fr. 415000.–	
	4 Umgebung	Fr. 30000.–	26 Transportanlagen	Fr. 74000.–	
	5 Baunebenkosten	Fr. 508000.–	27 Ausbau 1	Fr. 1230000.–	
	9 Ausstattung	Fr. 45000.–	28 Ausbau 2	Fr. 592000.–	Kosten/m ² Umgebungsfläche –
		29 Honorare	Fr. 1548000.–		

Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	August 1985 = 133,0 Punkte (½ Bauzeit interpoliert)
--------------------	------------------------------------------	-----------------------------------------------------

Bautermine

Planungsbeginn Anfang 1982	Baubeginn April 1984	Bezug ab Mitte 1986	Bauzeit 26 Monate
----------------------------	----------------------	---------------------	-------------------



1



2

2



3

1 Der renovierte und umgebaute Eckbau, im Hintergrund der Neubau mit der Post

2 Hofseite

3 Ansicht von der Oberdorfstrasse



4



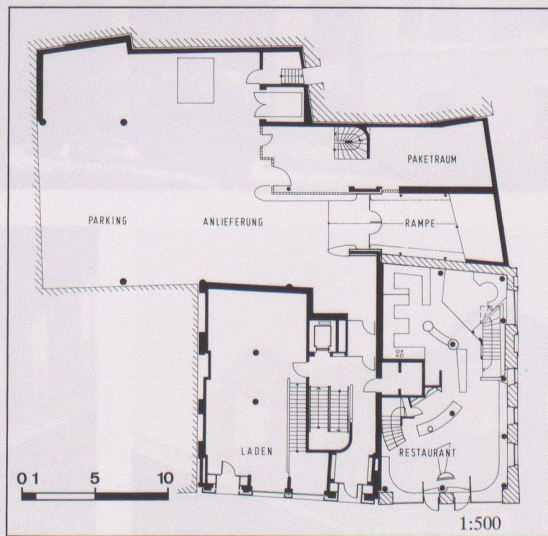
5



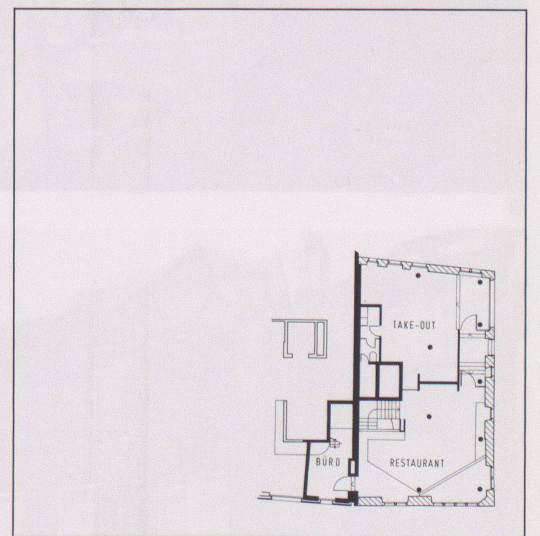
6

- 4 Eingang zur Post
- 5 Schalterhalle
- 6 «Surprise», Restaurant mit Bar
- 7 Blick in einen Wohnraum
- 8 Axonometric
- 9 Erdgeschoss
- 10 Zwischengeschoss
- 11 1. Obergeschoss
- 12 3. Obergeschoss
- 13 5. Obergeschoss
- 14 Situation
- 15 16 Schnitt
- 17 6. Obergeschoss

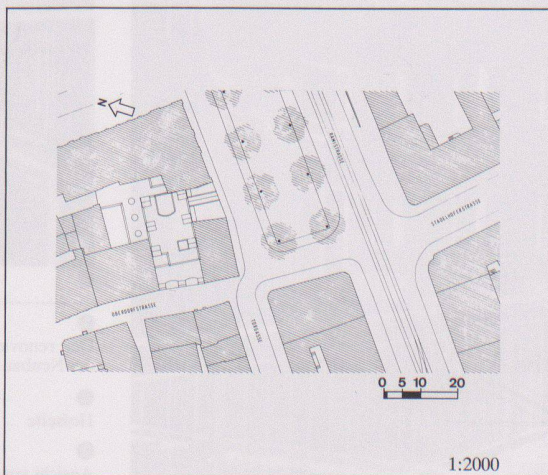
Fotos: Giorgio Hoch, Forch



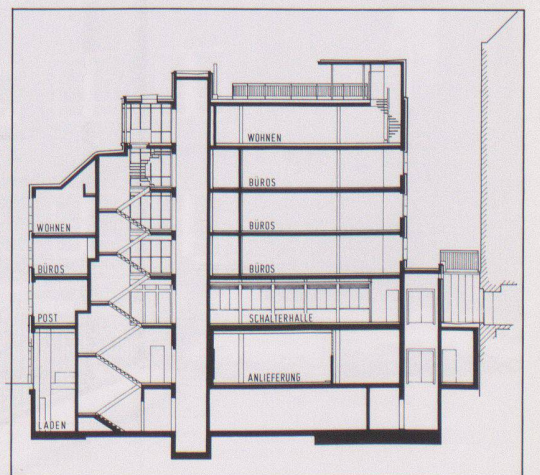
9



10



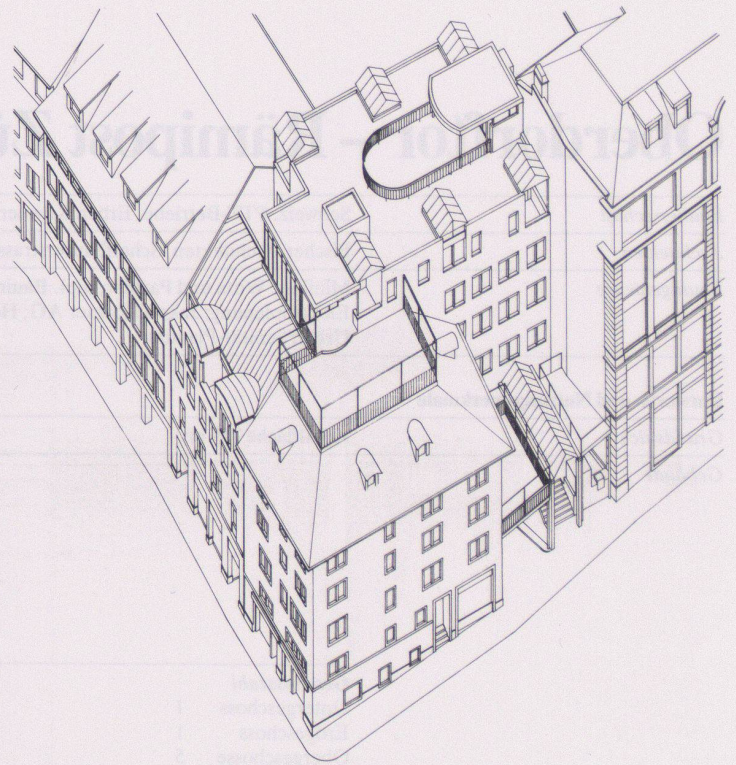
14



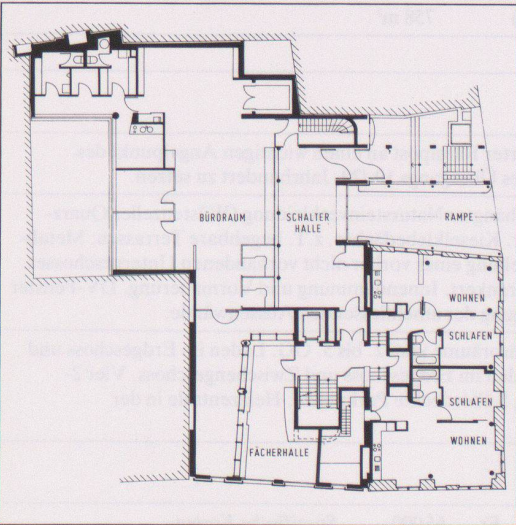
15



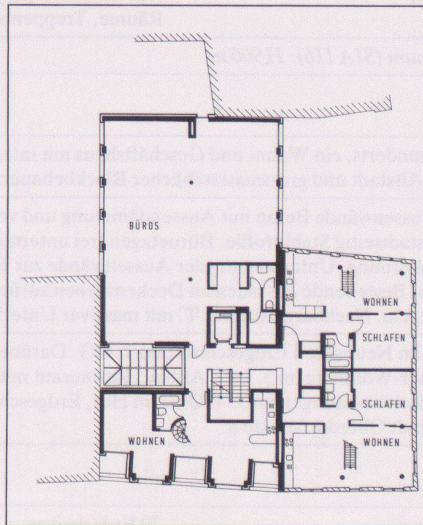
7



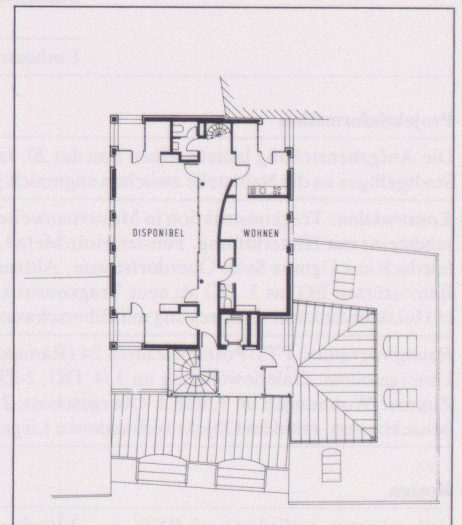
8



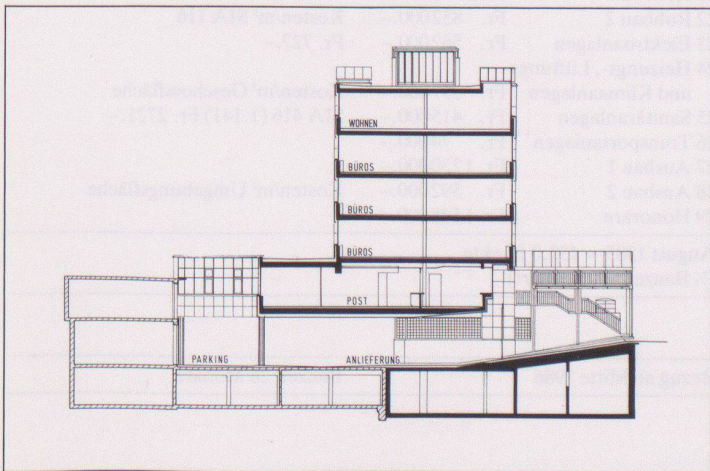
11



12



13



16



17